

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Buchdruckerei 12 bis 14, Bremen, Alsterstraße 1. Eingang für Verlag, Redaktion u. Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. Fernsprechnummern: 312, 1218, 1353, 423.

Nummer 370

Halle a. S., Dienstag, den 31. August

1915

Bernichtung eines russischen Millionenheeres.

(L. U.) Aus dem Großen Hauptquartier wird berichtet: Im gegenwärtigen Zeitpunkt, in dem durch den Fall der inneren russischen Verteidigungslinie ein gewisser Abschnitt in den fortwährenden Operationen erreicht wurde, ist es sehr wichtig, sich über das bisherige Ergebnis der Offensive zu vergegenwärtigen, die am 2. Mai mit dem Durchbruch bei Gorlice begann. Die Stärke der russischen Verbände, auf die der eigentliche Stoß nach und nach traf, wird gering mit 1.400.000 Mann bestetzt werden können. In den Kämpfen sind rund 1.100.000 gefangen und mindestens 800.000 Mann gefangen oder verwundet, wenn man die Zahl der so ausgeschickten (ohne Kranke) sehr niedrig auf rund 30 Bata, der Befehlungen dringlichst! Sie ist sicher höher, denn seitdem der Feind, um den Welt seinen Vorteil zu ziehen, seinen eigenen Rückzug ohne jede Rücksicht auf Menschleben in der Hauptsache durch Infanterie zu sichern versuchte, hat er natürlich ungeheure blutige Verluste erlitten. Man kann also sagen, daß die Deere, auf die unsere Offensive getroffen ist, einmal ganz vernichtet worden sind. Wenn der Gegner trotzdem noch Truppen im Felde stehen hat, so ist dies dadurch zu erklären, daß er sie für eine Offensive gegen die Türken in Südrußland bereitgestellten Divisionen herausgab, daß er sehr viele halbwegs ausgebildete Ersatzmannschaften aus dem Innern Rußlands schickte heranführte und daß er endlich aus jenen Fronten, an denen unser Druck weniger fühlbar war, schützende Mannschaften einzog und in Linien Verbänden nach Vorben vorrückte. Alle diese Maßnahmen haben das Verhängnis nicht abwenden können. Aus Galizien, Polen, Ostland, Litauen ist der Feind vertrieben. Seine geschlossene Front ist zerfallen, seine Reste fluten in zwei völlig getrennten Gruppen zurück. Nicht weniger als 12 Befehlungen, darunter vier große und ganz modern ausgestattete, fließen in die Hände unserer Truppen, neuen Streitkräften und damit die äußere sowie die innere Sicherungslinie des russischen Reichs.

Ausweisung aller Ausländer aus Reval, Petersburg und Helsingfors!

(z. B.) Stockholm, 30. August. (Priv.-Tel.) „Dageblad“ meldet aus Petersburg: Immer neue russische Gebiete werden evakuiert. Alle Ausländer haben Reval, Petersburg und Helsingfors bis zum 5. September zu verlassen.

Ostgalizien bis zur Strypa befreit.

(B. T. B.) Wien, 30. August. Amtlich wird berichtet: Russischer Kriegsplau: Die Armeen der Generale Pflanzer-Baltin und Potjomkin drangen gestern bis an die Strypa vor. Der Gegner verlor an vier verschiedenen Stellen über 100.000 Mann. Die Russen wurden über 100.000 Mann gefangen. Die Russen wurden über 100.000 Mann gefangen. Die Russen wurden über 100.000 Mann gefangen. Italienischer Kriegsplau: Gestern unternahm die Italiener an der ganzen italienischen Front ein Artilleriefeuer von beispielhafter Stärke. In mehreren Stellen unternahm ihre Infanterie die Eroberung von Forts und Batterien. In der Gegend von Gorizia wurden die Russen über 100.000 Mann gefangen. In der Gegend von Udine wurden die Russen über 100.000 Mann gefangen. In der Gegend von Treviso wurden die Russen über 100.000 Mann gefangen.

Was aus Greys Brief in London herausgelesen wird.

(B. T. B.) Frankfurt a. M., 30. August. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet: Der Lordkanzler Balfour hat in einem Brief an den Premierminister Lloyd George, der in London veröffentlicht wurde, die Meinung geäußert, daß die Friedensverhandlungen nicht mehr sehr weit entfernt seien. Die „Frankfurter Zeitung“ bemerkt dazu: Die Auffassung der City, die dem „Economist“ wohl richtig eingeschrieben sein wird, mag sich zu einem Teile aus der von den früheren Verhandlungen der Balfour-Grey-Verhandlungen ableiten lassen. Die Balfour-Grey-Verhandlungen sind ein Beweis dafür, daß die Friedensverhandlungen nicht mehr sehr weit entfernt seien.

Drohende Haltung der englischen Bergarbeiter.

(B. T. B.) London, 30. August. Die „Times“ enthalten aus Cardiff, das man dem Ergebnis der Verhandlungen, die heute zwischen Vertretern der Bergarbeiter und der Regierung abgeschlossen wurden, folgende Mitteilungen: Die Bergarbeiter sind bereit, sich dem allgemeinen Anstand anzuschließen, falls die Forderungen der Regierung erfüllt werden. Die Bergarbeiter sind bereit, sich dem allgemeinen Anstand anzuschließen, falls die Forderungen der Regierung erfüllt werden.

Die Russen bauen Schützengräben.

(L. U.) Moskau, 30. August. Die aus Petersburg gemeldeten Nachrichten über den Zustand der russischen Front sind sehr beruhigend. Die Russen bauen Schützengräben. Die Russen bauen Schützengräben. Die Russen bauen Schützengräben.

Die Befreiung von Wilna.

Kopenhagen, 30. August. Die britische Zeitung „The Times“ meldet: Die Befreiung von Wilna ist ein Beweis dafür, daß die russische Armee in der Lage ist, die Befreiung von Wilna zu bewerkstelligen. Die Befreiung von Wilna ist ein Beweis dafür, daß die russische Armee in der Lage ist, die Befreiung von Wilna zu bewerkstelligen.

Bulgarien zukünftige Haltung.

Sofia, 30. August. Die Delegation, die der Regierung der Bulgaren für seine macedonischen Bezirke stellt, behauptet in der Überzeugung der Befreiung von Wilna, daß die Befreiung von Wilna ein Beweis dafür ist, daß die russische Armee in der Lage ist, die Befreiung von Wilna zu bewerkstelligen.

Angehore Verluste der Alliierten auf Gallipoli.

(B. T. B.) Konstantinopel, 30. August. Das Große Hauptquartier meldet von der Dardanellenfront: Der Feind erzielte am 28. August seine größte Niederlage. Die Alliierten erlitten keine nennenswerten Verluste. Die Alliierten erlitten keine nennenswerten Verluste. Die Alliierten erlitten keine nennenswerten Verluste.

10 000 Mann an Toten.

Unser Verluste sind im Vergleich dazu nur gering. Unsere Armee hat sich in der Schlacht bei Gallipoli bewährt. Unsere Armee hat sich in der Schlacht bei Gallipoli bewährt. Unsere Armee hat sich in der Schlacht bei Gallipoli bewährt.

Gallipoli unnehmbar.

Konstantinopel, 30. August. Von unabhängiger Seite wird zu dem letzten, für den Feind überaus verlustreichen Sümpfen auf Gallipoli erklärt: Auch die größten Opfer, die der Feind bringt, sind nutzlos. Unsere Stellung ist unangreifbar und unsere Verteidigung ist unzerstörbar. Gallipoli ist unnehmbar. Gallipoli ist unnehmbar. Gallipoli ist unnehmbar.

10 000 Araber auf dem Marsch gegen die Italiener.

(L. U.) Genev, 30. August. Dem „Temps“ wird aus Tripolis gemeldet, daß nach dort eingetroffenen Nachrichten die Araber in der Zahl von 10 000 Mann auf dem Marsch gegen die Italiener sind. Die Araber sind auf dem Marsch gegen die Italiener. Die Araber sind auf dem Marsch gegen die Italiener.

Wilson kommt um seine Ferien.

(B. T. B.) Washington, 30. August. (Reuters.) Präsident Wilson beschließt, seinen Urlaub anzutreten. Wilson beschließt, seinen Urlaub anzutreten. Wilson beschließt, seinen Urlaub anzutreten.

